

Stelzers Schicksalstag: ÖVP am Scheideweg zwischen „Mehr Energie“ und „Black Out“.

SP-Winkler: „Die ÖVP-OÖ muss am heutigen Parteitag ein klares Signal für die Zukunft von Oberösterreich geben und sich jetzt rasch aus der Geiselhaft der FPÖ-OÖ befreien, bevor sie die blaue Welle im Jahr 2027 überrollt. Der ÖVP droht 2027 der eigene Black Out.“

„ÖVP-OÖ-Chef und Landeshauptmann Thomas Stelzer steht vor riesigen Herausforderungen. Die Exportwirtschaft schwächelt und die internationalen Nachrichten lassen keine Besserung erwarten. Es sind tausende gutbezahlte Industriearbeitsplätze verloren gegangen. Das Land Oberösterreich muss jetzt seine finanziellen Muskeln einsetzen, um die schwächelnde Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Gutes Verwalten reicht heute in Oberösterreich nicht mehr. Auch Sparen ist das falsche Signal an die Bevölkerung. Es braucht jetzt expansive Maßnahmen, um die Wirtschaft anzukurbeln. Stelzer muss das Ruder herumreißen. Wir stehen als SPÖ-OÖ für die Umsetzung eines offensiven Wirtschaftspakets bereit“, so SP-Landesparteivorsitzender Landesrat Martin Winkler.

Die oberösterreichische Volkspartei steht am Scheideweg: Befreit sie sich aus dem Würgegriff von FPÖ-OÖ-Chef Haimbuchner oder wird sie von der blauen Welle im Jahr 2027 überrollt? Es geht um eine Richtungsentscheidung zwischen einem eigenständigen, konstruktiven Kurs oder wachsender Abhängigkeit von der blauen Verhinderungspartei.

Ein besonderer Blick Winklers richtet sich auch auf das Personalmanagement des schwarzen Landesparteiochmanns: „Stelzer muss seinen Wirtschafts- und Energielandesrat Achleitner endlich an die Hand nehmen, um den energiepolitischen Kurs der ÖVP zu ordnen und dafür zu sorgen, dass in diesem entscheidenden Zukunftsthema der erneuerbaren Energie endlich geliefert wird. Es geht um tausende Arbeitsplätze in diesem Bereich.“

Mehr Windkraft. Mehr Wohnbau. Mehr Wirtschaft.

„Stelzer braucht ein expansives Programm für zusätzliche Arbeitsplätze sowie eine bessere wirtschaftliche Zukunft in Oberösterreich. Wir haben drei Investitionsbereiche benannt. Einmal Hybridkraftwerke aus Windkraft, Agri-PV und Batteriespeicher sowie Pumpspeicherkraftwerke. Zum Zweiten Wohnbauinvestitionen durch zusätzliche Landesmittel und Mittel aus der Wohnbau-Milliarde des Bundes. Und drittens das Mobilisieren von Gemeindeinvestitionen durch Senkung der gesamten Landesumlagen, um einen regionalen Wirtschaftsturbo zu zünden“, so SP-Chef Winkler.

Winkler abschließend: „Die SPÖ-OÖ reicht der ÖVP-OÖ die Hand für eine Stärkung des Wirtschaftsstandorts und für Investitionen, die nachhaltig wirken und von den Marktteilnehmern wieder an das Land OÖ zurück bezahlt werden. Mit Investitionen in Hybrid-Kraftwerke, mit Investitionen in den Wohnbau und mit Investitionen in den Gemeinden kann Oberösterreich tausende Arbeitsplätze schaffen und der negativen internationalen Entwicklung trotzen.“